Die Augen des HERRN im Alten Testament

Die Augen des HERRN im Alten Testament

«Das Land, wohin ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, ist … ein Land, auf das der HERR, dein Gott, achthat: Beständig sind die Augen des HERRN, deines Gottes, darauf gerichtet, vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres» (5. Mo 11,11.12).

«Die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist» (2. Chr 16,9).

«Die Augen des HERRN sind auf die Gerechten gerichtet und seine Ohren auf ihr Schreien» (Ps 34,16).

«Die Augen des HERRN sind an jedem Ort, schauen aus auf Böse und auf Gute» (Spr 15,3).

«Die Augen des HERRN behüten die Erkenntnis, und er vereitelt die Worte der Treulosen» (Spr 22,12).

«Siehe, die Augen des Herrn, HERRN, sind gegen das sündige Königreich gerichtet, und ich will es vom Erdboden weg vertilgen; nur dass ich das Haus Jakob nicht vollständig vertilgen werde, spricht der HERR» (Amos 9,8).